

Französisch

- Fachspezifische Ergänzungen zum Leistungskonzept -

1. Sonstige Mitarbeit

Grundsätzliche Regelungen zum Bewertungsbereich der Sonstigen Mitarbeit finden sich im allgemeinen, fächerübergreifenden Teil des Leistungskonzepts der Schule.

1.1. Sekundarstufe I

Kriterien für die Bewertung der sonstigen Mitarbeit sind Beteiligung am Klassengespräch im Hinblick auf Inhalt und Quantität, Mitarbeit im Gruppenunterricht, Ergebnisse schriftlicher Übungen sowie sonstige Beiträge wie z.B. eng gefasste Projekte und die sprachliche Leistung.

Die sprachliche Leistung ist auf dem Hintergrund der jeweiligen Kompetenzstufen des europäischen Referenzrahmens zu bewerten und hat im Verhältnis zu den weiteren Kriterien ein besonderes Gewicht.

Der Bereich Sonstige Mitarbeit geht angemessen (bis zu 50%) in die Gesamtnote ein. Ein Übersichtstraster über die Teilbereiche der Sonstigen Mitarbeit findet sich im Anhang (s. Anhang 1).

Schriftliche Übungen

Schriftliche Übungen (z.B. Vokabel- oder Grammatiktests) werden in der Regel angekündigt und können punktuell alle im Kernlehrplan für die Sekundarstufe I des verkürzten Bildungsganges (G8) ausgewiesenen Kompetenzbereiche überprüfen (v.a. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit). Die Note „ausreichend minus“ wird bei 50 % erteilt.

1.2. Sekundarstufe II

Im Fach Französisch erfasst der Bereich Sonstige Mitarbeit alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind. Ein Übersichtstraster über die Teilbereiche der Sonstigen Mitarbeit findet sich im Anhang (s. Anhang 1).

Überprüfungsformen im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

2. Schriftliche Arbeiten (Anzahl, Umfang, Bewertung)

2.1. Sekundarstufe I

Die Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I überprüfen die laut Kernlehrplan für die Sekundarstufe I im verkürzten Bildungsgang (G8) vorgeschriebenen Kompetenzbereiche.

In den Jahrgängen 6-7 werden pro Halbjahr drei Klassenarbeiten von 45-minütiger Dauer geschrieben. Die Gewichtung der Teilaufgaben ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem für die Bearbeitung vorgesehenen Zeitaufwand. Die Klassenarbeiten enthalten entweder eine Aufgabe zum Hörverstehen oder eine Aufgabe zum Leseverstehen. Beide Kompetenzen werden im Verlauf des jeweiligen Schuljahres abgeprüft.

In der Jahrgangsstufe 8 werden im 1. Halbjahr zwei Klassenarbeiten und eine mündliche Kommunikationsprüfung und im 2. Halbjahr zwei Klassenarbeiten durchgeführt. Die Klassenarbeiten umfassen eine Dauer von 45 Minuten. Die mündliche Prüfung wird als Gruppenprüfung durchgeführt. In der Regel bestehen die Gruppen aus drei SchülerInnen, die zunächst im Rahmen eines Kurzvortrags das Ergebnis der Bearbeitung einer Aufgabe präsentieren, die sie in der Regel zu Hause vorbereitet haben (Kompetenzbereich *Zusammenhängendes Sprechen*). Anschließend folgt der zweite Prüfungsteil, der den SchülerInnen Gelegenheit gibt, eine themenbezogene Fragestellung zu diskutieren (Kompetenzbereich *an Gesprächen teilnehmen*). Die SchülerInnen werden im Rahmen des Französischunterrichts auf die mündlichen Prüfungen vorbereitet und mit den Bewertungskriterien vertraut gemacht.

In der Jahrgangsstufe 9 werden vier Klassenarbeiten von 60-90-minütiger Dauer geschrieben. Eine dieser Klassenarbeiten wird durch die Anfertigung eines Lesetagebuchs zu einer französischsprachigen Lektüre ersetzt.

Die Bewertung der Textproduktionsaufgaben erfolgt für die Klassenarbeiten der Klassen 6 bis 9 in den Bereichen *Inhalt* und *Sprache*. Der Gesamtbereich ‚Sprache‘ wird dabei höher bewertet als der Bereich ‚Inhalt‘.

In allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I ist es im Sinne der Stärkung der mündlichen Sprachkompetenz möglich, die Textproduktionsaufgabe durch eine mündliche Teilprüfung zu ersetzen. Dies wird den SchülerInnen angekündigt und im Unterricht angemessen erprobt.

Die Tabelle im Anhang zeigt die Notenverteilung nach Prozenten für Klasse 6 bis 9 (s. Anhang 2).

2.2. Sekundarstufe II

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Französisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Französisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *compréhension* (AFB 1) – *analyse* (AFB 2) – *évaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*commentaire*) oder eine kreative Textproduktion (*re-création de texte*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte* zweimal vorgespielt, *Hörsehtexte* dreimal.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird

unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1 des schulinternen Lehrplans für die gymnasiale Oberstufe: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt:

- in der Einführungsphase sowie in der Q1.1 im Grundkurs 90 Min.,
- in der Q1.2. und Q2.1 im Grundkurs 135 Min.,
- in der Q2.2 im Grundkurs 180 Min.

Bei der Klausur, die unter Abiturbedingungen geschrieben wird, kommt eine Auswahlzeit von 30 Minuten hinzu.

Werden in der Klausur die Teilkompetenzen Hörverstehen/Hörsehverstehen überprüft, so erhöht sich die Klausurdauer um 15 Minuten.

Korrektur und Bewertung

Bei der Korrektur der Klausuren können sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen in einer Randnotiz hervorgehoben werden. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen von Textproduktionsaufgaben ein Korrekturvorschlag notiert.

In der Jahrgangsstufe EF wird der Benotung der Klausur eine maximal zu erreichende Gesamtpunktzahl von 100 Punkten (s. Anhang 3) zu Grunde gelegt. Ab der Q1 beträgt diese für die Kurse F6 wie im Abitur 150 Punkte (s. Anhang 4), für die Kurse F1 bleibt es bei 100 Punkten. Die Gesamtpunktzahl teilt sich dabei im Verhältnis von 60:40 auf die Bereiche sprachliche (60%) und inhaltliche (40%) Leistung auf. Enthält die Klausur Überprüfungen eines weiteren Kompetenzbereichs außer Lesen und Schreiben, so ändert sich die maximal zu erreichende Gesamtpunktzahl nicht, sondern die Punktzahl für die Textproduktionsaufgaben wird reduziert, während das Verhältnis von Sprache zu Inhalt beibehalten wird.

(vgl. www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/e/Konstruktionshinweise.pdf)

Unter der Klausur wird die Gesamtnote ausgewiesen. Mittels eines schematisierten Rückmeldebogens werden die Punktzahlen der einzelnen Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung ausgewiesen und so der jeweilige Kompetenzstand mitgeteilt.

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Bewertungsraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet, welche die Schwerpunkten des Unterrichts abbilden (siehe Anhang).

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Bildung der Gesamtnote

Die Bildung der Gesamtnote orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung).

Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK in Q1.1-1.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden entweder als Paarprüfungen oder als Dreier-Prüfungen statt (Dauer im GK: Paarprüfung: ca. 20 Minuten, Dreier-Prüfung ca. 25 Min.).

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, und können entweder durch die gezielte Bearbeitung einer Aufgabenstellung zu Hause oder im Rahmen einer Vorbereitungszeit direkt vor der Prüfung vorbereitet werden. Im letztgenannten Fall erfolgt die Vorbereitung unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule und umfasst je nach Komplexität des Textes oder der Aufgabenstellung eine Dauer von ca. 20-25 Min. Außerdem stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit

Die Facharbeit ersetzt gegebenenfalls die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Fachar-

beit ein vertieftes Verständnis (*compréhension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analyse* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*évaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in französischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung wird ein kriteriales Punkteraster verwendet (s. Anhang 5), das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilpunkte für die drei o.g. Bereiche ausweist. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST und § 6 APO SI sowie Kapitel 5 des Kernlehrplans für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums – Sekundarstufe I (G8) Französisch in NRW hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Leistungsbewertung

Die Beurteilungsbereiche *Sonstige Mitarbeit* und *Klassenarbeiten/Klausuren* gehen in der Regel zu gleichen Teilen in die Endnote ein. Die Lehrkraft kann aus pädagogischen Gründen einem der Bereiche im Einzelfall etwas mehr Gewicht einräumen.

Eine genauere Darstellung sowie nähere Erläuterungen der Anforderungen, Formate und prozentualen Verteilungen der Zensuren für die Beurteilungsbereiche *Sonstige Mitarbeit* und *Klassenarbeiten/Klausuren* befinden sich in Kapitel 1 und 2, sowie im Anhang (1-5).

Leistungsrückmeldung

Die Leistungsrückmeldung zu schriftlichen Arbeiten erfolgt in der Jahrgangsstufe 6 in der Regel durch Punkteangaben zu den einzelnen Teilaufgaben und ggf. einen Kurzkommentar unter der Klassenarbeit. Ab der Jahrgangsstufe 7, spätestens ab der Jahrgangsstufe 8, erhalten die SchülerInnen zur korrigierten Klassenarbeit einen Rückmeldebogen, auf dem Bewertungsaspekte mit der zugehörigen maximalen Punktzahl sowie der von dem/der SchülerIn erreichten Punktzahl aufgeführt sind. Dies gilt auch für Klassenarbeiten mit mündlichen Anteilen sowie die mündliche Prüfung in der Klasse 8.

Die Leistungsrückmeldung für Klausuren in der Oberstufe erfolgt mit Hilfe eines differenzierten Rückmeldebogens zu den Bewertungsbereichen *Inhaltliche Leistung* und *Darstellungsleistung*.

Die Leistungsrückmeldung für den Beurteilungsbereich *Sonstige Mitarbeit* erfolgt für die Sekundarstufe I in der Regel jeweils zum Elternsprechtag. OberstufenschülerInnen werden zum Ende eines jeden Quartals über ihre Leistungen in der Sonstigen Mitarbeit informiert. Außerdem erhalten sie für ihre Leistungen bei Referaten, Präsentationen etc. Teilnoten.

Des Weiteren kann SchülerInnen auch auf Anfrage ihr individueller Leistungsstand mitgeteilt werden, jedoch muss dies nicht unbedingt spontan erfolgen, sondern z.B. mit Bezugnahme auf Notizen und Teilnoten im Rahmen der folgenden Unterrichtsstunde.

Anhang zum Leistungskonzept Französisch 2017

Bewertung mündlicher Leistung im Französischunterricht

Note	Klassengespräch	Kooperative Formen	Schriftliche Beiträge	Beurteilungsgrundlage
1	<ul style="list-style-type: none"> beteiligt sich immer am Unterricht bringt immer wieder eigenständige gedankliche Leistungen zu komplexen Sachverhalten ein überträgt früher Gelerntes auf neue Sachverhalte und gelangt so zu neuen Fragestellungen und vertiefenden Einsichten 	<ul style="list-style-type: none"> wirkt maßgebend an der Planung und Durchführung mit bring besondere Kenntnisse und zielführende Ideen ein stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit umfassend, strukturiert und überzeugend dar 	<ul style="list-style-type: none"> fertigt die Beiträge immer termingerecht an überdurchschnittliche saubere und übersichtliche Gestaltung inhaltlich fehlerfrei, differenziert und problemorientiert eigenständige thematische Auseinandersetzung 	<p>Die Beurteilung der sprachlichen Kompetenz orientiert sich an den Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen.</p> <p>Die Note sehr gut wird erteilt, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:</p>
2	<ul style="list-style-type: none"> beteiligt sich häufig (fast in jeder Stunde) am Unterricht zeigt Interesse durch Fragen versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären Fachausdrücke werden häufig und richtig benutzt stellt Zusammenhänge zu früher Gelernten her 	<ul style="list-style-type: none"> wirkt aktiv an Planung und Durchführung mit gestaltet die Arbeit aufgrund seiner Kenntnisse mit stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit vollständig, richtig und verständlich dar 	<ul style="list-style-type: none"> fertigt die Beiträge immer an saubere und übersichtliche Gestaltung inhaltlich weitgehend fehlerfrei, aufgabenbezogen und zufriedenstellend differenziert 	<p>Ausdrucksvermögen</p> <p>Die Wortwahl ist durchgängig stilistisch angemessen, reichhaltig und differenziert, Kommunikationsabsichten werden unter Verwendung passender idiomatischer Wendungen ausgedrückt.</p>
3	<ul style="list-style-type: none"> beteiligt sich regelmäßig (nicht in jeder Stunde) am Unterricht eigenständige Aussagen sind oft richtig kann Verständnisfragen zielgerichtet formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> beteiligt sich an Planung und Durchführung bringt Kenntnisse aufgabenbezogen ein stellt den Verlauf und Ergebnisse der Arbeit in den wesentlichen Punkten richtig und nachvollziehbar dar 	<ul style="list-style-type: none"> fertigt Beiträge in der Regel an lesbare und strukturierte Darstellung inhaltlich frei von schwerwiegenden Fehlern und am Thema orientiert 	<p>Sprachliche Korrektheit</p> <p>Der Sprecher macht keine Fehler. Wenn Fehler auftreten haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern.</p> <p>Aussprache/Intonation</p> <p>Die Aussprache ist klar</p>

				und deutlich, die Intonation authentisch.
4	<ul style="list-style-type: none"> • beteiligt sich wenig am Unterricht • kann einfache und reproduktive Fragen überwiegend richtig beantworten 	<ul style="list-style-type: none"> • beteiligt sich an der Durchführung • bringt Kenntnisse ein • stellt Verlauf und Ergebnisse der Arbeit in Grundzügen richtig dar 	<ul style="list-style-type: none"> • fertigt Beiträge nur sporadisch an • unsaubere und weitgehend unstrukturierte Gestaltung • inhaltlich frei von schwerwiegenden Fehlern und am Thema orientiert 	<p>Die Note ausreichend wird erteilt, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:</p> <p>Ausdrucksvermögen</p> <p>Die Wortwahl ist noch stilistisch angemessen, aber einförmig und wenig differenziert.</p>
5	<ul style="list-style-type: none"> • beteiligt sich äußerst selten am Unterricht • kann auf Anfrage grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch beantworten 	<ul style="list-style-type: none"> • beteiligt sich nur wenig an der Arbeit • bringt keine Kenntnisse ein • kann Verlauf und Ergebnisse der Arbeit nur unzureichend erklären 	<ul style="list-style-type: none"> • fertigt Beiträge fast nie an • äußere und inhaltliche Gestaltung dokumentieren Desinteresse am Fach oder Thema 	<p>Kommunikationsabsichten gelingen zwar, aber der Sprecher bleibt unterhalb des jeweiligen Anforderungsniveaus des KLP.</p> <p>Sprachliche Korrektheit</p>
6	<ul style="list-style-type: none"> • folgt dem Unterricht nicht • verweigert jegliche Mitarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • beteiligt sich nicht an der Arbeit • kann keinerlei Fragen über Verlauf und Ergebnisse der Arbeit beantworten 	<ul style="list-style-type: none"> • fertigt keine beurteilbaren Beiträge an 	<p>Der Sprecher verwendet einige wenige einfache sprachliche Mittel. Etliche, teilweise gravierende Fehler erschweren das Verständnis gelegentlich</p> <p>Aussprache/Intonation</p> <p>Der Sprecher artikuliert und betont insgesamt noch verständlich im Rahmen eines sehr begrenzten sprachlichen Repertoires. Er hat einen deutlichen Akzent, der teilweise störend ist.</p>

2) Notenverteilung nach Prozenten für Klasse 6 bis 9

Prozente	Note
100 - 93	sehr gut
92 - 86	sehr gut minus
85 - 82	gut plus
81 - 77	gut
76 - 73	gut minus
72 - 68	befriedigend plus
67 - 64	befriedigend
63 - 59	befriedigend minus
58 - 55	ausreichend plus
54 - 50	ausreichend
49 - 45	ausreichend minus
44 - 40	mangelhaft plus
39 - 26	mangelhaft
25 - 21	mangelhaft minus
20 - 0	ungenügend

3) Abstufungen mit entsprechenden Noten EF

Erreichte Punktzahl	Note
100 - 95	sehr gut plus
94 - 90	sehr gut
89 - 85	sehr gut minus
84 - 80	gut plus
79 - 75	gut
74 - 70	gut minus
69 - 65	befriedigend plus
64 - 60	befriedigend
59 - 55	befriedigend minus
54 - 50	ausreichend plus
49 - 45	ausreichend
44 - 40	ausreichend minus
39 - 34	mangelhaft plus
33 - 27	mangelhaft
26 - 20	mangelhaft minus
19 - 0	ungenügend

4) Abstufungen mit entsprechenden Noten Q1 und Q2

Erreichte Punktzahl	Note
150 - 143	sehr gut plus
142 - 135	sehr gut
134 - 128	sehr gut minus
127 - 120	gut plus
119 - 113	gut
112 - 105	gut minus
104 - 98	befriedigend plus
97 - 90	befriedigend
89 - 83	befriedigend minus
82 - 75	ausreichend plus
74 - 68	ausreichend
67 - 58	ausreichend minus
57 - 49	mangelhaft plus
48 - 40	mangelhaft
39 - 30	mangelhaft minus
29 - 0	ungenügend

5) Facharbeit

Facharbeit ,Titel' vorgelegt von Name des Schü- lers/der Schülerin			
Bewertungskriterien			
Inhalt		err. P	max. P
	Motivationsgründe zur Auswahl des Themas/ Textes		2
	selbstständige Formulierung der Aufgabenstellung zu compréhension, analyse und évaluation		9
	Überblick über die Arbeit		2
	ständiger Rückbezug zum Thema ("roter Faden") und Stringenz		5
	Umfang und Gründlichkeit der Materialrecherche		2
	ziel- und aufgabenorientierter Umgang mit Quellen und Materialien		2
	Verfügbarkeit und Integration von Wissen		2
	Korrektheit und Vollständigkeit der Ergebnisse gemessen an den durch die Aufgabenstellung fokussierten Punkten (compréhension)		8
	Anwendung von fachlichen Kenntnissen und Methoden zur Lösung der problemorientierten Aufgabenstellung (analyse)		16
	erkennbarer und differenziert formulierter eigener Standpunkt (évaluation/commentaire)		12
	Summe Inhalt		60
Sprache			
	Kommunikative Textgestaltung		

	Aufgabenbezug		6
	Textformate		6
	Textaufbau		8
	Ökonomie		6
	Belegtechnik		4
	Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel		
	Eigenständigkeit		6
	Allgemeiner und thematischer Wortschatz		8
	Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatz		6
	Satzbau		10
	Sprachrichtigkeit		
	Orthographie		6
	Grammatik		12
	Wortschatz		12
	Summe/Sprache		90
Formale Aspekte			

	Vollständigkeit der Arbeit (Deckblatt, ^[1] _[5EP] Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Erklärung)		7
	korrekte Zitation zur Beachtung des Urheberrechts an geistigem Eigentum		12
	Einhalten der vereinbarten Schreibformate (s. Oberstufenkoordination)		7
	Korrekte Quellenangaben/Literaturverzeichnis (s. Oberstufenkoordination)		12
	Summe Formale Aspekte		38
	Summe insgesamt		188